

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „Tripod“ vom 13. August 2024 13:58

[Zitat von Schmidt](#)

Meine Frau hatte Französisch gewählt, weil dort Freunde von ihr drin waren und SuS, die sie aus der Schach AG kannte. Ihre Mutter hat nachdem sie davon erfahren hatte, darauf bestanden, dass sie in Latein wechselt, weil das ja so wichtig sei. Dort wurde sie dann erstmal drei Jahre lang gemobbt und niemanden hat es interessiert. Hauptsache die Eltern bekommen ihren Willen. Diese Fixierung auf Latein ist mir vollkommen unverständlich. Für Schüler ist es auch wichtig, dass ihre Freunde in den Kursen sind. Ob sie mit 13 Französisch, Spanisch oder Latein wählen, ist für ihre Zukunft vollkommen egal.

Das Mobbing hat doch nichts mit der Wahl eines Faches zu tun, dass niemand etwas dagegen unternommen hat auch nicht.

Ich habe nirgendwo geschrieben, dass jeder Latein machen MUSS, sondern nur, dass es unter bestimmten Umständen die Möglichkeit geben SOLLTE.

Die Frage nach Erziehungsstilen ist eine davon ganz unabhängige Diskussion.